

**Punkt 5: Erziehungsberatung in Nürnberg**

**hier: Bedarfsgerechter Ausbau und Stärkung interkultureller Kompetenz**

**Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 27. September 2007**

- öffentlich –  
- einstimmig -

I. Zur Verbesserung des bedarfsgerechten Ausbaus und zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Erziehungsberatung in Nürnberg wird beschlossen:

1. Die Stadt Nürnberg strebt weitere Schritte zum Ausbau der Erziehungsberatung an. Die Stadt Nürnberg appelliert an den Freistaat Bayern, die Förderkriterien an den Mehrbedarf anzupassen.
2. Der Jugendhilfeausschuss beantragt, den städtischen Zuschuss der freien Träger ausgehend vom bisherigen Stellenumfang der Einrichtungen zu erhöhen, und zwar: den für die EB der Stadtmission um 30.000 Euro, den der Caritas Nürnberg um 20.000 Euro und den der EB der Caritas Eichstätt um 15.000 Euro. Diese Aufstockung der Finanzierung ist mit der Maßgabe verbunden, zusätzliche Fachkräfte mit Migrationshintergrund zu beschäftigen und sich hinsichtlich der Sprachkompetenz dieser Fachkräfte zwischen den Einrichtungen so abzustimmen, dass stadtweit ein breites, am Bedarf orientiertes Sprachspektrum gewährleistet wird.
3. Den Standort Marienstraße 15 der städtischen EB aufzulösen und von den zwei Teams eines nach Schoppershof in den Einrichtungskomplex des künftigen Familienzentrums „Mammutgelände“ und eines nach St. Leonhard/Schweinau zu verlagern.
4. Den künftigen EB-Standort St. Leonhard in der Kooperation der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg und der Stadt Nürnberg zu betreiben.
5. In diesem Bemühen soll es ein vorrangiges Ziel der Personalpolitik sein, alle Standorte anteilmäßig mit einer Quote von Fachkräften mit Zuwanderungshintergrund und den damit verbundenen Sprachkenntnissen auszustatten und dabei die im jeweiligen sozialen Nahraum am stärksten vertretenen Zuwanderergruppen sowie deren Vielfalt zu berücksichtigen.

II. J

Der Vorsitzende  
I.V.

Förther  
Bürgermeister

Pröllß  
Berufsmäßiger Stadtrat

Legler  
Schriftführerin